



HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Einrichtung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)
Einrichtung der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA)

DAS HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

- ist eine Einrichtung der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA) und der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)
- ist seit 1962 Ausbildungsinstitut der DPV und trägt die von der Landesärztekammer, der kassenärztlichen Vereinigung und dem Hessischen Landesprüfungsamt für Heilberufe anerkannte Aus- bzw. Weiterbildung zum Psychoanalytiker, Psychotherapeuten und tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- ist ein gemeinnütziger Verein und Träger der psychotherapeutischen Patientenambulanz

Die Ambulanz für Kinder und Jugendliche

- dient der praktischen therapeutischen Aus- und Weiterbildung von Psychologen, Ärzten, Pädagogen und Sozialpädagogen unter intensiver fachkundiger Anleitung
- beteiligt sich an der psychotherapeutischen Versorgung aller gesetzlich und privat Krankenversicherten



Wir freuen uns, Sie kennenzulernen

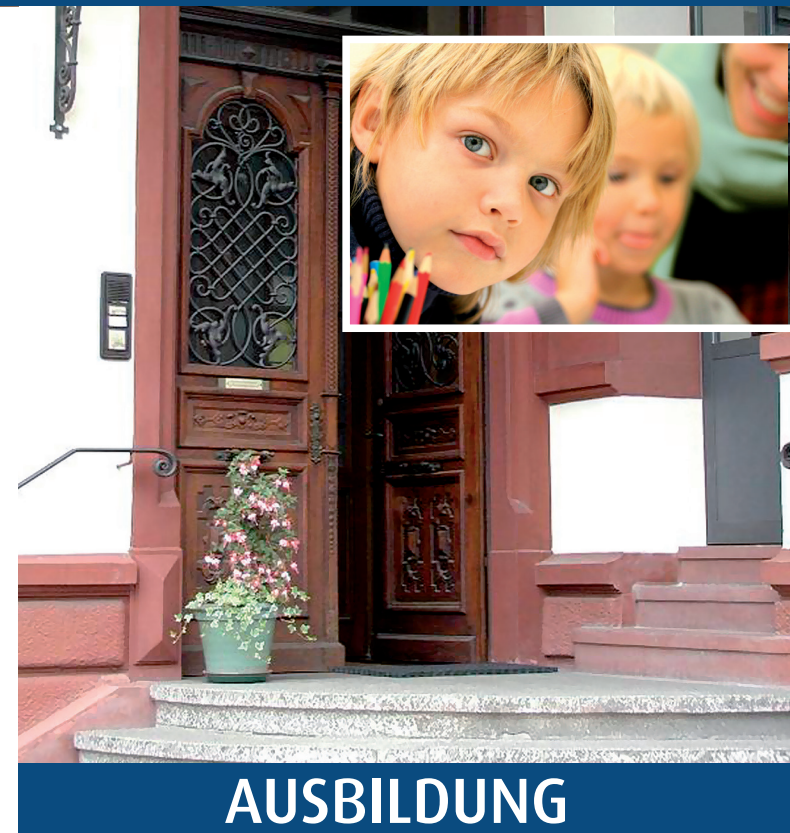
Haben Sie weitere Fragen, so nehmen Sie gerne direkt Kontakt zu uns auf oder besuchen Sie unsere Homepage

www.gpi.dpv-psa.de

Hier finden Sie detaillierte Angaben zu Curriculum, Ausbildungsvertrag, Ausbildungsordnung, zugrundeliegenden Vorschriften, Liste der DozentInnen, LehrtherapeutInnen usw.

HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Ludwigstr. 73
35392 Gießen
Tel: 0641/74527



AUSBILDUNG

Tiefenpsychologisch fundierte Kinder-
und Jugendlichenpsychotherapie



AUSBILDUNG

Zielgruppe

Angehörige (sozial)pädagogischer und psychologischer Berufe sowie ÄrztInnen

Voraussetzung

Abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Master bzw. Staatsexamen) in den genannten Studiengängen

Schwerpunkt

Orientierung an Theorie und Praxis psychoanalytisch begründeter Verfahren

Bestandteile der Ausbildung

- Ausbildung nach den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes bzw. der Weiterbildungsordnung für Ärzte
- Selbsterfahrung begleitet die Ausbildung und erfolgt bei vom Institut zugelassenen SelbsterfahrungsleiterInnen
- Eine Zwischenprüfung nach ca. 1,5 jähriger Grundlagenausbildung leitet zu den praxisorientierten und vertiefenden theoretischen Bausteinen über
- Supervidierte Behandlungen sind fester Bestandteil der Ausbildung
- Abschluss der Ausbildung durch eine staatliche Prüfung (bei ÄrztInnen: Anerkennung der Weiterbildung durch die Landesärztekammer)
- Erwerb der Voraussetzungen für eine kassenrechtliche Zulassung als Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn mit tiefenpsychologischer Fachkunde bzw. den Zusatztitel Psychotherapie (derzeit: fachgebunden) für ÄrztInnen

Voraussetzung für den Ausbildungsabschluss

- 10 dokumentierte und supervidierte Anamnesen
- Mindestens 6 Behandlungsfälle mit insgesamt 600 Stunden

Ausbildungskosten

- Einmalige Bewerbungsgebühr: 160 Euro
- Semestergebühren: 270 Euro
- Honorare Lehrtherapie und Supervision
- Ca. 80 % des Behandlungshonorars werden nach der Zwischenprüfung an die AusbildungskandidatInnen ausgezahlt
- Dadurch werden insgesamt die Kosten von den Einnahmen mehr als gedeckt

Zuweisende TherapeutInnen, ÄrztInnen und Einrichtungen schätzen die fachkundige Einordnung der Krankheitsbilder sowie die differenzierte Therapieempfehlung und Behandlung

PatientInnen profitierten von der

- Klärung möglicher Ursachen der Erkrankung
- Möglichkeit der Behandlung im Rahmen der Ambulanz
- Vermittlung von Behandlungsplätzen bei niedergelassenen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen oder in anderen Einrichtungen

INSTITUT

Die Ausbildungsmöglichkeiten am Institut

Vier Anwendungsmöglichkeiten der Psychoanalyse in unterschiedlichen Sektionen:

- Psychoanalyse
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Familientherapie

Zwischen der Sektion Tiefenpsychologische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und der Sektion Familientherapie besteht eine enge Kooperation.

